

## A) Informationsveranstaltung

1. Einführung	6
2. Das Signet	6
3. Woher kommt der Alpha-Kurs?	6
4. Was bedeutet Alpha?	7
5. Ablauf eines Kurstreffens	8
6. Ziele des Kurses	9
7. Evangelisation als Weg	11
8. Inhalt und Themen	11
9. Für wen ist der Kurs	14
10. Schnuppern ist erwünscht	14
11. Wie mithelfen?	14
12. Das Geheimnis des Kurses	15
13. Materialien	15

Information ist grundlegend, damit die Menschen Vertrauen in neue Wege finden. Das gilt in besonderer Weise vom Alpha-Kurs. Informiert werden müssen zuerst die Pfarreiverantwortlichen und dann die ganze Pfarrgemeinde. Die Notwendigkeit von neuen Wegen der Glaubensweitergabe muss ihnen bewusst gemacht werden, auch wenn sie nie an einem Alpha-Kurs mitzumachen gedenken. Das Abgestütztsein in der Pfarrgemeinde ist noch wichtiger, wenn der Alpha-Kurs als evangelisierender Prozess ins Auge gefasst wird (Vgl. «Grundlagen für katholische Christen zum Alpha-Kurs» Abschnitt 3.4, S. 39).

Dieser Information will nun genügend Raum geboten werden. Die hier vorgeschlagene Informationsveranstaltung kann mit weiteren Informationen aus «Grundlagen für katholische Christen zum Alpha-Kurs» ergänzt werden. Wichtig ist auf jeden Fall, das auszuwählen, was vor Ort dient und den Inhalt der Information auf das Zielpublikum auszurichten. So wird eine Information anders aussehen, wenn die Verantwortlichen einer Pfarrei in den Kurs eingeführt werden, als wenn darüber die Öffentlichkeit, beziehungsweise suchende Menschen informiert werden.

Um den Vortrag zu vertiefen und zu illustrieren, hat sich das Abspielen eines Videos mit Fernsehinterviews von Kursteilnehmern als hilfreich erwiesen. In der Schweiz gibt es drei kurze gute Porträts zu Kurserfahrungen aus der Sendung «Fenster zum Sonntag»: «Das Kreuz mit der Kirche», «Das hat mein Leben total verändert» und «Lebenswende. ERF-Talk». Die Videos können bei: «Fenster zum Sonntag» ERF, CH-8330 Pfäffikon bezogen werden. Gute Kurzinterviews finden Sie auch auf der DVD «Alphalive-Initiative 05: Eine Einladung an unser Land» zu bestellen bei: Alphalive Schweiz; Josefstrasse 206, 8005 Zürich oder Email: [info@alphalive.ch](mailto:info@alphalive.ch).

Personen, die an Alpha-Informationsveranstaltungen teilnehmen, sollen etwas von der freundlichen Atmosphäre eines Alpha-Kurses erfahren. Deshalb soll der Raum schön hergerichtet werden und Getränke sowie etwas Kleines zum Knabbern angeboten werden. Witze gehören auch zu einer Alpha-Information. Es wurden im Text zur Informationsveranstaltungen bewusst Witze ausgewählt, die in der offiziellen Textversion der Referate nicht vorkommen.

## 1. Einführung

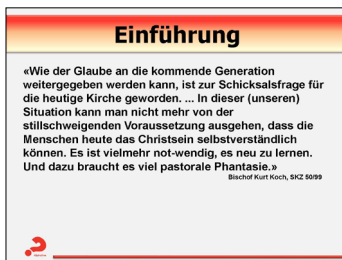
Der Alpha-Kurs (in der Schweiz aus rechtlichen Gründen Alphalife-Kurs genannt) ist ein Weg zur Glaubensweitergabe. Wir leben in einer Zeit, wo es nicht mehr selbstverständlich ist, eine christliche Erziehung zu erhalten. Viele erwachsene Menschen sind erstmals oder wieder auf der Suche nach Orientierung im Leben, auf der Suche nach Gott.

Zur Aktualität der Glaubensweitergabe einleitend ein Zitat von Bischof Kurt Koch. Er schreibt in der Schweizerischen Kirchenzeitung:

«Wie der Glaube an die kommende Generation weitergegeben werden kann, ist zur Schicksalsfrage für die heutige Kirche geworden. Diese Herausforderung mit den Augen des Glaubens anzunehmen und ihr jene Priorität zu geben, die sie verdient, darin muss man den Anruf des Heiligen Geistes in der gegenwärtigen keineswegs leichten Situation der Kirche erblicken. Dieser Herausforderung wird man nur mit der Erkundung von neuen katechumenalen Hinführungswegen zum Christwerden und zum Leben mit den Sakramenten gerecht werden können. ... In dieser Situation kann man nicht mehr von der stillschweigenden Voraussetzung ausgehen, dass die Menschen heute das Christsein selbstverständlich können. Es ist vielmehr not-wendig, es neu zu lernen. Dazu braucht es viel pastorale Phantasie.» (SKZ 50/99)

Evtl. einige Worte und Sätze wiederholen und nachklingen lassen.

Ein solcher Hinführungsweg zum Christwerden ist der Alpha-Kurs.



## 2. Das Signet



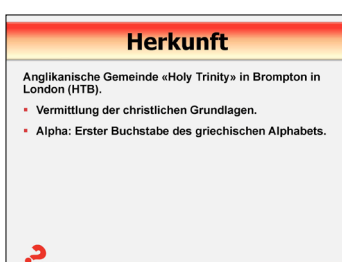
Vielleicht ist Ihnen dieses rote Fragezeichen schon begegnet. Das Alpha-Signet bringt zum Ausdruck, dass der Kurs Menschen bei ihren Fragen abholt. Jeder Mensch hat Fragen. Das ist normal. Doch wo wagen wir sie zu stellen? Wo werden wir in all unseren Fragen ernst genommen, auch mit den tiefen Lebensfragen?

Ein ca. 40-jähriger Ehemann in guter beruflicher Position sagte: «Ich habe eigentlich alles, was ich mir wünschen kann: Einen guten Job, eine liebe Frau, gut geratene Kinder ... und dennoch; wenn ich meiner Schwägerin begegne, dann strahlt diese etwas aus, was mir fehlt. Diesen inneren Frieden, dieses gelassene Vertrauen, diese Art Herzensglück möchte ich auch haben. Ich weiss, dass dies mit ihrem Glauben an Jesus zu tun hat.»

## 3. Woher kommt der Alpha-Kurs?

Der Alpha-Kurs ist aus einem Glaubenskurs der anglikanischen Kirche von Nicky Gumbel in der Pfarrei «Holy Trinity Brompton» in London entwickelt worden. Der Kurs vermittelt allgemein-christliche Glaubensgrundlagen.

Deshalb auch das Wort «Alpha» als Kursbezeichnung. Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabetes. Es geht um die Grundlagen des christlichen Glaubens. So kann der Kurs von jeder christlichen Glaubensgemeinschaft benutzt werden.



Als «konfessionsneutraler» Kurs fördert er die Ökumene, weil er den Christen verdeutlicht, dass sie alle auf dem gleichen Fundament stehen. «Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus» (1 Kor 3,11). Auf gegenseitige Achtung und Respekt vor der Auffassung anderer Konfessionen wird grosser Wert gelegt.

Der Kurs hat schnell eine weite Verbreitung gefunden. Bis Ende 2014 wurden weltweit in 169 Ländern Alphalive-Kurse durchgeführt. Über 24 Millionen Menschen haben Alphalive erlebt. Alphalive gibt es in 112 Sprachen. (Die aktuellen Zahlen sind im nationalen Alphabüro erhältlich.)

## 4. Was bedeutet Alpha?

Alpha bedeutet	
<b>A</b>	Alle
<b>L</b>	Lernen und Lachen
<b>P</b>	Pizza und Pasta
<b>H</b>	Helfen und Hilfe finden
<b>A</b>	Absolut keine Tabus
<b>(live)</b>	lebensnah

Alpha vermittelt die grundlegenden Inhalte des christlichen Glaubens und Lebens ganz praktisch und lebensnah. Anhand der einzelnen Buchstaben des Wortes Alpha möchte ich Ihnen den Kurs kurz vorstellen. Alpha steht für:

### **A Alle**

Eingeladen sind alle, die mehr erfahren wollen über den christlichen Glauben. Es braucht kein Vorwissen, keine Kirchenmitgliedschaft. Also, alle Interessierten, seien sie Christen oder nicht, Kirchgänger oder nicht, neu im Glauben oder Leute, die ihren Glauben «auffrischen» wollen, sind willkommen.

### **L Lernen und Lachen**

Humor ist wichtig. Das sorgt für eine gelöste Atmosphäre und öffnet für die Aufnahme von Neuem. Deshalb darf der Witz an keinem Alpha-Treffen fehlen. Lernen und Lachen will zum Ausdruck bringen, dass beim christlichen Glauben auch Spass seinen Platz hat.

### **P Pizza und Pasta**

gibt es nicht jedes Mal, aber jedes Kurstreffen beginnt mit einem gemeinsamen, gemütlichen Essen an sorgfältig hergerichteten und schön geschmückten Tischen. Es soll uns gut gehen. Miteinander Essen bedeutet, Gemeinschaft zu haben. Wir lernen einander auf spontane Weise besser kennen.

### **H Helfen und Hilfe finden**

In den Referaten werden grundlegende Themen erläutert. In den anschliessenden Kleingruppen können wir darüber ins Gespräch kommen. Da werden wir – soweit wir es können – auf alles, was Sie bewegt, eingehen.

### **A Absolut keine Tabus**

Alles darf gefragt werden. Christsein betrifft den ganzen Menschen und alle Lebensbereiche. Es wird nichts ausgeklammert, auch dann nicht, wenn es keine einfachen Antworten und keine Patentrezepte gibt.

### **Live lebensnah** (nur in der Schweiz)

steht für lebendig, das tägliche Leben betreffend, weil der christliche Glaube mitten in den Alltag gehört.

## 5. Ablauf des Kurstreffens

Das Wesentliche der Kurstreffen zeigt die folgende Geschichte:  
Ein Ehepaar, das zeitlebens immer miteinander gestritten hatte, feierte die Goldene Hochzeit. Die Kinder überlegten sich, was sie tun könnten, damit diese ewige Streiterei ein Ende nehme und ihre Eltern wenigstens im hohen Alter noch ein paar friedliche Tage miteinander hätten. So schenkten sie ihren Eltern den Besuch bei einem weitherum bekannten Ehe-therapeuten.

Als die Eltern auf dem Weg dorthin waren, stritten sie sich. Die ganze Zeit beim Therapeuten stritten sie ebenfalls, sodass dieser kaum zu Wort kam. Schliesslich stand er auf und sagte: «Jetzt tue ich etwas, was ich in meiner ganzen Praxis noch nie getan habe und was ich auch nie mehr tun werde.» Er ging zur Frau hin, nahm sie in die Arme und küsste sie auf den Mund. Nun sagte er zum Mann: «Das braucht sie mindestens dreimal pro Woche!» Darauf antwortete er: «Gut, ich bringe sie also am Montag, Mittwoch und Freitag hierher!»

Wir brauchen es, dass uns immer wieder jemand sagt und auch zeigt, wie wertvoll und kostbar wir sind. Daher ist das ganze Treffen auf die Gäste ausgerichtet. Sie sollen in kleinen Zeichen erfahren, dass sie willkommen und geachtet sind, so wie sie sind.

Eine erste Botschaft der Liebe bringen bereits der mit Sorgfalt vorbereitete, und gestaltete Saal und die schön geschmückten Tische zum Ausdruck.

Wir reden jetzt von einem Abend, weil die meisten Kurse abends stattfinden. Je nach Zielpublikum kann der Kurs natürlich auch am Morgen (z.B. Mütter) oder am Nachmittag (z.B. Senioren) stattfinden.

Ablauf	
18.00	Teamtreffen: Gebet und Infos
ab 18.45	Empfang der Gäste
19.00	Abendessen
19.40	Informationen
19.45	Singen
20.00	Impuls mit Witz
20.45	Kaffee-, Teepause
21.00	Gruppenaustausch
21.45	Ende
ab 21.45	Teamtreffen: Austausch

### Ab 18.00 Uhr: Teamtreffen

Die Teammitglieder treffen sich frühzeitig, um zur Ruhe zu kommen und abzulegen, was sie während des Tages belastet hat. So werden sie ganz frei und bereit für die Gäste. Sie beten für die Gäste, für gutes Gelingen des Kursabends und bitten um das Wirken des Heiligen Geistes.

### Ab 18.45 Uhr: Empfang der Gäste

Die Kursteilnehmenden werden als Gäste begrüsst und mit dem Namen angesprochen. Sie werden herzlich empfangen. Sie sollen spüren, dass sie willkommen sind.

### 19.00 Uhr: Abendessen

Das gemeinsame Essen bietet Gelegenheit zum ungezwungenen Gespräch. Wir interessieren uns für unsere Gäste: Wie es ihnen heute ergangen ist, ihre Hobbys, Familie, Beruf usw. Wir fragen nach, wie sie die Woche erlebt haben und tauschen uns aus, indem auch wir von unserem Leben erzählen. Das Essen ist ein Ort, wo Kontakte geknüpft und Freundschaften gepflegt werden können.

### 19.40 Uhr: Begrüssung und Information

Hier wird über den Ablauf des Abends informiert und Hinweise auf Bücher und CD's / DVD's gegeben.

### 19.45 Uhr: Singen (zwei bis drei Lieder)

Singen dient der inneren Sammlung, um empfänglich zu werden für den Impuls. Gleichzeitig sollen die Gäste aber auch zum Lob Gottes hingeführt werden. Erfahrungen zeigen, dass das Singen von vielen Gästen am Anfang

des Kurses als schwierig empfunden wird, dass aber oft den gleichen Leuten das Singen im Nachhinein besonders gefallen hat.

### 20.00 Uhr: Impuls und Witz

Das Referat dauert ca. 30 bis 40 Minuten. Wichtig ist der Witz am Anfang. Er holt die Leute ab und schafft eine entspannte Atmosphäre. Lachen unterstützt zudem wie gesagt das Lernen.

### 20.45 Uhr: Kaffee-, Teepause

Sie dient als Brücke vom Referat zum Gruppengespräch und ist ein Ort, um Kontakte zu knüpfen.

### 21.00 Uhr: Gruppenaustausch

Idealgrösse einer Gruppe sind 12 Personen. Eine Gruppe besteht aus einem/r Leiter(in) und einem/r Co-Leiter(in), 2 Helfer(innen) und 8 Gästen. Wichtig ist, dass in der Gruppe die Gäste zu Wort kommen und alle ihre Fragen aussprechen können.

Im Gruppengespräch wird keine Kontrovers-Diskussion geführt. Auch wenn Gäste ganz irriige Meinungen vertreten, wird ihre Meinung so stehen gelassen. Jemand vom Mitarbeiterteam kann eine andere Sichtweise ergänzend darlegen. Wichtiger als Rechthaben ist, dass die Gäste sich als respektiert und geachtet erfahren.

Wir vertrauen darauf, dass den Gästen der Heilige Geist im Verlauf des Kurses die Wahrheit offenbart. Deshalb beten die Personen vom Team für die Gäste täglich um den Heiligen Geist.

### 21.45 Uhr: Ende des Kursabends

Der Kursabend hört pünktlich um 21.45 Uhr auf, auch wenn vielleicht an diesem Punkt das Gespräch in der Gruppe noch sehr spannend ist. Die Gäste müssen sich darauf verlassen können, dass sich der Abend nicht in die Länge zieht.

## 6. Ziele des Kurses

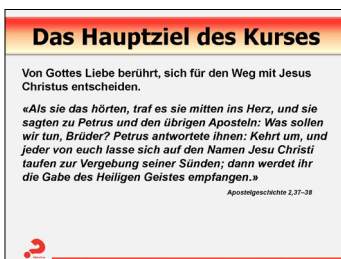
Der Alpha-Kurs kann nicht alle Anliegen abdecken. Er will einen (neuen) Start im Glauben ermöglichen.

### 6.1. Das Hauptziel des Kurses: Von Gottes Liebe berührt, sich für den Weg mit Jesus Christus entscheiden

Auf dieses Ziel hin ist der Kurs konzipiert. Er will eine Initialzündung bewirken, d.h. dass der Funke der Liebe springen kann, dass Menschen von Gott so berührt werden, dass sie in Zukunft mehr mit ihm leben wollen.

Eine solche Initialzündung haben damals an Pfingsten 3000 Menschen bei der Predigt des Petrus erlebt: *«Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus antwortete ihnen: Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.»* (Apg 2,37-38).

Diese Menschen haben in neuer und für sie überraschender Weise die Bedeutung Jesu Christi für ihr Leben entdeckt. Und sie haben Jesus ihr Leben geöffnet und eine Entscheidung zur Nachfolge getroffen. Darin erfuhren sie die Freude des Heiligen Geistes. So begann für sie ein neuer Weg.



**Der Alpha-Kurs will ...**

- Auf die Fragen der Gäste eingehen
- Glauben wecken
- Jesusbegegnung ermöglichen
- Zur Nachfolge hinführen

Der Alpha-Kurs will «werbend» die Freude und das Glück des Christseins aufzeigen. Er will bewirken, dass auch heute Menschen sich neu auf den Weg machen. Diese Initialzündung ist das Ziel des Kurses.

Ganz wichtig während des ganzen Kurses: Die Fragen der Gäste stehen im Zentrum. Alle Fragen sind wichtig und werden ernst genommen. Dann will der Kurs die Schönheit Jesu so darlegen, dass die Menschen Sehnsucht nach Ihm bekommen. Der Glaube an Jesus will geweckt werden. Damit dies geschehen kann, wird auf die Möglichkeit hingewiesen, wie die Gäste eine persönliche Begegnung mit Jesus machen können. Als Folge dieser Begegnung können sie die Einladung Jesu zur Nachfolge wahrnehmen und sich eventuell zu einem ersten Schritt dazu entscheiden.

**Wie?**

- Gemeinschaft erfahren: Essen, Gruppe, ...
- lebensnahe Vorträge (Talk),
- Humor und unverbindliches Angebot
- Gebet: Wirken des heiligen Geistes

Der Mensch ist ganz auf Beziehung und Liebe angelegt. Er lebt aus heilen und guten Beziehungen. Einsamkeit ist schwer zu ertragen. Wir sehnen uns danach, verstanden zu werden, willkommen zu sein, geliebt zu werden. Solche menschliche Gemeinschaft will beim Essen, beim Plaudern nach dem Impuls sowie dem Austausch in der Gruppe erfahren werden.

Die Vorträge sind keine hochtheologische Darlegungen, sondern lebensnah. Sie wirken durch lustige Geschichten und Erfahrungen kurzweilig und unterhaltsam. Humor ist wichtig! So wird an jedem Treffen mindestens ein Witz erzählt. Ganz wichtig ist auch, dass die Gäste immer spüren, dass alles ganz freiwillig und unverbindlich ist. Am wichtigsten ist das Gebet um das Wirken des Heiligen Geistes. Denn nur Er kann Menschen berühren und Herzen öffnen.

**Weitere Ziele**

Praktisches Einüben des Christseins

- Beten lernen
- Mit der Bibel umgehen
- Kirche erleben

## 6.2. Weitere Ziele: Praktisches Einüben des Christseins

Der Alpha-Kurs will in allen Bereichen praktisch sein. Darum legt er das Christsein ganz praktisch dar. In der heutigen «nachvolkskirchlichen» Zeit muss das Christsein neu erlernt werden. Zu drei Elementen gibt der Alpha-Kurs konkrete Übungshilfen:

### – Beten lernen

Viele Menschen haben mit dem Beten Mühe. Das Beten muss oft neu entdeckt und erlernt werden. Auch da will der Alpha-Kurs praktische Hilfe geben. Ein Alpha-Kurstreffen ist deshalb dem Thema «Gebet» gewidmet.

### – Mit der Bibel umgehen

Die Menschen haben heute vielfach keinen Bezug mehr zur Bibel. Sie wissen nicht, wie mit diesem Buch, mit so was Ungewohntem wie Kapiteln und Versen, umzugehen ist. Noch weniger verbreitet ist der spirituelle Zugang zur Bibel. Hier werden im Kurs erste Schritte eingeübt. Wir lernen die Bibel aufzuschlagen und versuchen die Bedeutung einiger Texte für uns persönlich zu erkennen.

So kann eine Beziehung zur Bibel wachsen und ihre Bedeutung für das eigene Leben neu aufleuchten.

### – Kirche erleben

Jesus wollte eine Kultur der Liebe bringen. Diese beginnt mit der Wahrnehmung des Anderen und dem Interesse an ihm. Eine Atmosphäre der echten Freundschaft und des gegenseitigen Wohlwollens ist die Grundlage des Kurses, auf der alles Weitere wachsen kann.

Hier liegt ein Schwerpunkt des Kurses. Der Alpha-Kurs wirkt beziehungsstiftend und gemeinschaftsfördernd. Die Erfahrung von Gemeinschaft ist das, was den meisten Gästen am Kurs am besten gefällt. Darin erfahren sie Kirche: «Ja, wenn die Kirche so ist, könnte sie auch etwas für mich sein.» Aus diesem Grund wollen auch viele die

Gemeinschaft, die sie im Kurs erlebt haben, weiterpflegen. Damit öffnet sich der Weg in die Gemeinschaft der Kirche.

## 7. Evangelisation als Weg



Ein solcher Weg zum Glauben und zur Gemeinschaft der Kirche braucht Zeit. Jesus hat das Reich Gottes mit verschiedenen Wachstumsbildern beschrieben. Oft sprach er von der Saat. Bis eine Saat aufgeht und Früchte trägt, braucht es Monate. Die Saat geht auf und langsam aber stetig wächst sie. Ein anderes Bild ist die Geburt: Das Leben eines Kindes fängt verborgen an. Neun Monate braucht es bis zur Geburt. Und dann fängt die Erziehung erst an.

Weil Glaube Zeit braucht zum Wachsen, dauert der Kurs 10 Wochen, d.h. Menschen werden während 10 Wochen auf ihrem Glaubensweg begleitet. Die Menschen, die am Kurs teilnehmen, stehen an ganz verschiedenen Orten. Sie sollen dort abgeholt werden, wo sie stehen und nach ihrem Tempo wachsen dürfen.

Auch der Aufbau von Beziehungen und Freundschaften, worauf im Alpha-Kurs grossen Wert gelegt wird, braucht Zeit. Anfangs können bei vielen Gästen Misstrauen und Skepsis, oft auch Angst und Widerstände da sein. Mit der Zeit öffnen sie sich und finden Vertrauen. Dieses Wachsen einer Kultur der Liebe ist entscheidend. Dabei ist die Freiheit grossgeschrieben. Die Gäste dürfen kommen und fernbleiben, mitmachen oder nicht, wie sie es möchten. Sie sind in allem ganz frei. Kein Druck und keine Erwartungen seitens des Teams sollen sie bedrängen.

## 8. Aufbau und Themen

Hinweis: Der Alpha-Kurs kann mit dem Alpha-Fest begonnen werden, das heisst, Fest am Anfang *und* am Schluss des Kurses.



### Interesse am Christentum wecken

Der Kurs beginnt mit dem Alpha-Fest: «Christentum – belebend, wahr und attraktiv?».

In lockerer Form bei einem feinen Essen wird aufgezeigt, was der Alpha-Kurs bringen könnte. Neben der festlichen Gestaltung erzählen hier oft Gäste aus früheren Kursen, was sie im Alpha-Kurs erlebt haben.

### Verstehen, worum es beim christlichen Glauben geht

Das erste Kurstreffen hat zum Thema: «*Wer ist Jesus?*». Hat Jesus überhaupt gelebt? Welche Quellen gibt es dafür? Und wer war Jesus: Ein Revolutionär, ein guter Mensch oder Gottes Sohn? Welche Argumente gibt es?

Dazu eine Erfahrung: Im Anschluss an eine Pfarreiratssitzung, beim gemütlichen Zusammensein, kam die Frage nach Jesus Christus auf. Von den sechs anwesenden Personen glaubten nur zwei, dass Jesus Gottes Sohn sei. Das zeigt, dass die Frage «*Wer ist Jesus?*» wichtig ist.

Das nächste Referat «*Wozu starb Jesus?*» sucht Zugänge zur christlichen Erlösungslehre zu vermitteln. Wir sagen: Jesus ist für unsere Sünden gestorben – doch was bedeutet dies? Und – was hat dies mit unserem eigenen Leben zu tun?

Wenn jemand sich auf den christlichen Glauben einlassen möchte, findet er im Referat *«Christ werden – wie geht das?»* Hinweise und Hilfe. Er erfährt, worauf der christliche Glaube gründet.

Diese drei Referate richten sich vorerst einmal an den Verstand. Die Gäste sollen zuerst einsehen können, warum es Sinn macht, sich auf den christlichen Glauben einzulassen.

Die folgende Geschichte kann entfallen.

Da war eine Schwester, die im Nahen Osten mit Kindern arbeitete, mit ihrem Jeep unterwegs, als ihr plötzlich das Benzin ausging. Leider hatte sie keinen Ersatzkanister bei sich. Das Einzige, was sie bei sich hatte, war ein Kindernachtöpfchen (Häfel). So ging sie zu Fuss zur nächsten Tankstelle, um das Töpfchen mit Benzin füllen zu lassen.

Während sie gerade das Benzin in den Tank goss, kam ein grosser Cadillac mit zwei steinreichen Ölscheichs des Wegs. Die Scheiche sahen gespannt zu, wie sie den Inhalt des Töpfchens in ihren Tank schüttete. Schliesslich liess der eine von ihnen das Fenster herunter und rief ihr zu: *«Wissen Sie, wir haben zwar nicht Ihre Religion, aber Ihren Glauben bewundern wir sehr!»*

Beim christlichen Glauben geht es nicht um einen blinden Glauben. Mit unserem Verstand wollen wir erkennen, dass unser Glaube historisch begründet ist, dass es für ihn viele Gründe gibt und dass es somit logisch und sinnvoll ist, sich auf Jesus einzulassen. Wie kann dies konkret geschehen?

### **Ausprobieren geht über Studieren**

Bei den folgenden Referaten geht es darum, die Beziehung zu Jesus Christus auszuprobieren.

Es sind also ganz praktische Themen: *«Warum und wie bete ich?»* Beim Gebet fragt man sich oft: Nützt denn das überhaupt? An diesem Treffen erhalten wir Hilfen, wie wir im Gebet Gottes Kraft und Liebe erfahren.

*«Wie kann man die Bibel lesen?»* Wie schon erwähnt, beginnen die Referate in der Regel mit einem passenden Witz. Hier könnte folgendes erzählt werden:

Ein Jugendlicher war bei einer Priesterweihe ganz ergriffen. Zuhause angekommen sagte er zu seiner Mutter, dass auch er Priester werden möchte. Zur Vorbereitung darauf wünsche er, dass sie von jetzt an nur noch in Bibelworten miteinander sprechen.

Am nächsten Morgen hätte der Sohn in die Schule gehen müssen, blieb aber im Bett liegen. Die Mutter überlegte, was sie ihm jetzt sagen könnte. Sie trat ins Zimmer und rief: *«Jüngling, ich sage dir, steh auf.»* Darauf drehte sich dieser im Bett um und antwortete: *«Frau, was habe ich mit dir zu tun? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.»*

Was ist die Bibel? Worum geht es in der Bibel? Wie können wir sie lesen, damit sie uns nährt? Das sind die Themen dieses Treffens. Von diesem Treffen an sind die Gäste eingeladen, ihre Bibel mitzubringen, um in der Kleingruppe daraus zu lesen.

*«Wie führt uns Gott?»* Wir alle möchten, dass unser Leben gelingt. Was muss ich beachten, damit es mit meinem Leben gut herauskommt? Was muss ich tun, damit Gott mein Leben führen kann? Um solche Fragen geht es hier.

Diese drei Themen wollen dazu anregen, sich auf den christlichen Glauben einzulassen, um eigene Erfahrungen zu machen.

## Aufbau und Themen Teil 2

### • Gemeinschaft erfahren: Wochenende

Alpha Wochenende oder Alpha-Tag, Wissen und Wirken des Heiligen Geistes.

Wer ist der Heilige Geist?

Was tut der Heilige Geist?

Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?

Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?



## Gemeinschaft erfahren: Das Alpha-Wochenende

Der ideale Zeitpunkt für das Alpha-Wochenende liegt zwischen der 6. und 7. Kurswoche. Das Alpha-Wochenende ist ein besonderer Höhepunkt des Kurses. Das Programm kann bereits am Freitagabend beginnen.

Die Referate über den Heiligen Geist: «*Wer ist der Heilige Geist?*», «*Was tut der Heilige Geist?*» wollen uns Verstand und Herz für die dritte göttliche Person, den Heiligen Geist, öffnen. «*Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?*» Da geht es um die praktische Frage, wie wir den Heiligen Geist empfangen können. Dabei wird ein Angebot gemacht für diejenigen, die den Heiligen Geist empfangen möchten. Im Referat «*Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?*» wird aufgezeigt, zu welchem Segen unser Leben noch werden kann.

Das frohe Zusammensein bei einem Gemeinschaftsabend («Bunter Abend» mit Spielen und Sketchs), das gemeinsame Verbringen der Freizeit, fördern die Beziehung untereinander. Viele Gäste machen am Wochenende eine besondere Erfahrung der Nähe Gottes.

Eine verkürzte Form ist der Alpha-Tag. Dabei fallen der Gemeinschaftsabend und der Vortrag «*Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?*» weg.

## Aufbau und Themen Teil 3

### • Konkrete Umsetzung

Wie widerstehe ich dem Bösen?

Warum und wie mit anderen über den Glauben reden?

Heilt Gott auch heute noch?

Welchen Stellenwert hat die Kirche?

### • Interesse am Christentum wecken

Alpha-Fest

Christsein – belebend, wahr und attraktiv?



## Konkrete Umsetzung

Die Referate nach dem Alpha-Wochenende wollen Möglichkeiten und Hilfen aufzeigen, wie der christliche Glaube konkret werden kann. Das christliche Leben hat viele Aspekte. Einige werden nun genannt.

Unser Leben ist nicht nur schön und bequem. Vielmehr stehen wir in vielfältigen Problemen und Schwierigkeiten. Wir sind dem Bösen in der Welt ausgesetzt.

Darum ist die wichtige Frage: «*Wie widerstehe ich dem Bösen?*» das Thema des nächsten Treffens. Hier geht es um Fragen wie: Was hat es mit dem Bösen auf sich? Wie kann uns das Böse begegnen? Wie sollen wir mit dem Bösen umgehen?

«*Warum und wie mit anderen über den Glauben reden?*» Was uns gut tut, wollen wir weitersagen. Wie können wir so vom Glauben reden, dass es bei anderen ankommt? Auch das will in einem ersten einfachen Schritt ausprobiert werden. Die Gäste werden ermutigt, ihre Freunde und Bekannte zum Alpha-Fest einzuladen.

«*Heilt Gott auch heute noch?*» Wenn wir krank sind, suchen wir Hilfe und gehen schnell zum Arzt. Kann uns auch Gott helfen? Jesus hat viele Menschen geheilt. Tut er dies heute noch? An diesem Treffen besteht die Möglichkeit, für unsere Sorgen und Leiden persönliches Gebet zu empfangen.

Am Ende des Alpha-Kurses stehen die Gäste vor der Frage: wie kann es nun weiter gehen? Antwort darauf kann das Referat «*Welchen Stellenwert hat die Kirche?*» geben. Da wird aufgezeigt, wie wir die Kirche verstehen können und vor allem, wie jetzt der Weg für die Gäste (Richtung Kirche) weitergehen kann.

## Neues Interesse am Christentum wecken

Am Schluss feiern wir miteinander ein Fest. Freunde und Bekannte sind eingeladen und sollen mit uns eine fröhliche christliche Gemeinschaft erleben. In lockerer Form bei einem feinen Essen wird aufgezeigt, was der Alpha-Kurs bringen könnte. Neben der festlichen Gestaltung erzählen hier oft Gäste aus dem Kurs, was sie im Alpha-Kurs erlebt haben. Auch beim Alpha-Fest gibt es ein Referat zum Thema: «*Christsein – belebend, wahr*

*und attraktiv?»* Dieses will die Gäste der Gäste hellhörig für den christlichen Glauben machen.

Für wen?
<p>Alpha ist für alle, die ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr über das Christentum erfahren möchten,</li> <li>• ihren christlichen Glauben auffrischen wollen,</li> <li>• praktische Erfahrungen suchen,</li> <li>• Hilfe und Ermutigung suchen.</li> </ul>

## 9. Für wen ist der Kurs?

Diesen Punkt evtl. weglassen, wenn Punkt 4 «A Alle» ausführlich erklärt wurde.

Der Alpha-Kurs ist für alle, die...

- mehr über das Christentum erfahren möchten,
- ihren christlichen Glauben auffrischen wollen und die Gemeinschaft mit anderen Menschen suchen,,
- nicht nur an Theorie interessiert sind, sondern ganz praktische Erfahrungen suchen,
- in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Ermutigung suchen,
- etwas in ihrem Leben verändern möchten.

Der Kurs ist für alle Interessierten offen. Es gibt keine Voraussetzungen.

## 10. Schnuppern ist erwünscht

Wenn Sie den Kurs mit den 10 Treffen, dem Alpha-Wochenende und der Schlussparty anschauen, kann dies fast «erschlagend» wirken: «So viele Termine, das schaffe ich nie!»

Dazu Folgendes: Wir laden jeweils zum ersten Treffen, zum unverbindlichen Schnuppern ein. Die Gäste können zu einem nächsten Treffen wieder kommen oder ohne Grundangabe fern bleiben. Niemand wird nachfragen. Denn alles ist wie gesagt ganz freiwillig.

Es war einmal ein Mann an einem Alpha-Kurs, der hat die ersten drei Male nichts gegessen. Das Mitarbeiterteam dachte, dass er eine Fastenkur mache. Als er dann beim vierten Mal ass, begründete er sein Verhalten: Er sei sich nicht sicher gewesen, ob ins Essen irgendwelche Stimulanzien beigemischt seien, die einem den Verstand verdrehen würden. Erst als er sich sicher war, dass dies nicht der Fall ist, ass er. Das ist okay! Vielleicht gibt es Personen, die am Abend nichts mehr oder nicht mehr viel essen können. Auch das ist okay!

Mitarbeit
<p>Alle können mithelfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation</li> <li>• Werbung</li> <li>• Essen</li> <li>• Dekoration</li> <li>• Gebet</li> <li>• Lobpreis</li> <li>• Leitung der Kleingruppen</li> <li>• Finanzen / Büchertisch</li> </ul>

## 11. Wie mithelfen?

Der Alpha-Kurs braucht viele Ressourcen. Viele Menschen können mithelfen. Die Aufgaben sollen verteilt sein, so dass jeder mit seinen Gaben und Talenten mitwirken kann. In jeder Pfarrgemeinde gibt es Leute, die schon lange gern etwas getan hätten, aber wir wissen es nicht: Raum dekorieren, Kaffee servieren, kochen ..., mitarbeiten in der Administration, Gruppen leiten, beten und so weiter.


Jeder Dienst ist wichtig und trägt zum Ganzen bei. Mithelfen integriert und bewirkt Freude! Das Mitarbeiterteam ist wesentlich verantwortlich für die Atmosphäre der Freude und der Gemeinschaft. Deshalb brauchen wir nicht Menschen, die viel oder alles wissen, sondern Menschen, die mit anderen gut umgehen können.

**Konkrete Vorbereitungen**

Drei Schulungen

- Persönliche Begleitung
- Leitung der Kleingruppen
- Gebetsdienst

Einen Kurs in der Nähe oder ein Schulungswochenende besuchen.



Das Mitarbeiterteam wird für seinen Dienst der Liebe vorbereitet und geschult. Der Vorbereitungsweg dient auch dazu, dass die Teammitglieder zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Ihre Liebe zueinander und ihre Freude wird die erste Botschaft sein, die die Gäste vernehmen. Sie sind der *«Wohlgeruch Christi» (2 Kor 2,15)*.

## 12. Das Geheimnis des Kurses

Das Geheimnis des Kurses ist nicht die ausgeklügelte Methode, sondern das Wirken des Heiligen Geistes. Eine Gotteserfahrung können wir nicht machen, nur erbitten.

Beim «Engel des Herrn» beten wir: «Der Engel brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist.» Wir können und sollen die Botschaft verkünden, aber ohne das Wirken des Heiligen Geistes verhallt sie. Der Heilige Geist erleuchtet und berührt die Herzen.

Darum ist die alles entscheidende Grundlage des ganzen Kurses das Gebet. Schon vor Kursbeginn bildet sich eine Gruppe, die für den Kurs und für die Gäste sowie das Mitarbeiterteam betet. Das Gebet wird während des Kurses fortgesetzt.

Der Kurs basiert auf dem Vertrauen, dass Gott durch den Heiligen Geist in jedem Einzelnen wirkt, und dass der Heilige Geist die Menschen berührt und erleuchtet. Um diese Gnade wird gebetet und auf die Kraft des Gebetes vertraut. Das ist letztlich das eigentliche Geheimnis des Kurses, weshalb der Kurs «funktioniert».

Der Hauptwirkende des Kurses ist also der Heilige Geist. Er schafft eine Atmosphäre der Freiheit, der Liebe und der Freude. Er teilt sich den Menschen mit und berührt die Herzen. Wir helfen dabei mit, so gut wir es können. Überall, wo der Kurs durchgeführt wird, darf das Wirken des Heiligen Geistes erfahren werden.



**Materialien**

- Grundlagen für katholische Christen zum Alpha-Kurs.
- Referentenhandbuch für kath. Christen zum Alpha-Kurs mit Kopiervorlagen zum abgeben.
- Leiterheft der Bibelgruppen Immanuel.
- CD mit der Praxismappe zum Kurs, sowie Powerpoint-Präsentationen / Folien zum Referentenhandbuch.




## 13. Materialien

- Grundlagen für katholische Christen zum Alpha-Kurs.
- Referentenhandbuch für kath. Christen zum Alpha-Kurs mit Kopiervorlagen zum abgeben.
- Leiterheft der Bibelgruppen Immanuel.
- CD mit der Praxismappe zum Kurs, sowie Powerpoint-Präsentationen / Folien zum Referentenhandbuch.